

Freie Trägervertreter der AG 78 Kindertagesbetreuung

Per Mail an:

Stadtverordnetenversammlung der LHP

Oberbürgermeister

Beigeordneter für Finanzen

Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie

Potsdam, 16.12.2024

Stellungnahme freier Trägervertreter der AG 78 zur Potenzialliste vom 25.11.2024

Sehr geehrte Stadtverordnete,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schubert,

sehr geehrter Herr Exner,

sehr geehrte Frau Mebus-Haarhoff,

sehr geehrte Verantwortliche für die Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt,

als Vertretung der freien Träger der Kindertagesbetreuung in der Landeshauptstadt Potsdam haben wir am 29.11.2024 die sogenannte „Potenzialliste“ mit Stand vom 25.11.2024 erhalten. Diese beinhaltet u.a. Vorschläge der Verwaltung zu Einsparungen im Bereich Kindertagesbetreuung, die durch die Stadtverordneten bewertet und ausgewählt werden sollen. Zu dieser möchten wir uns mit Nachdruck und Klarheit äußern.

Seit vielen Jahren stehen die Kindertagesstätten vor zunehmend anspruchsvollen Herausforderungen, die wir im Folgenden skizzieren möchten:

- Das vorhandene Personal ist stark überlastet, was sich in einem dramatischen Anstieg von Krankentagen widerspiegelt.
- Die Gewinnung gut ausgebildeter und kompetenter Fachkräfte gestaltet sich immer schwieriger.
- Die wachsende Bürokratie erschwert den Einrichtungen den Arbeitsalltag erheblich.
- Der steigende Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund und unterschiedlichen Sprachniveaus bringt die Einrichtungen in der Sprachförderung und Integration an ihre Grenzen.
- Immer mehr Kinder zeigen sozial-emotionale Auffälligkeiten, was das pädagogische Geschick der Fachkräfte bis an die Belastungsgrenze fordert.
- Ein uneinheitliches Inklusionsverständnis erschwert die Entwicklung von Konzepten für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und führt dazu, dass diese Kinder oft nicht ausreichend unterstützt werden.
- Die Qualität der Betreuung und vor allem der frühkindlichen Bildung gerät durch diese Faktoren zunehmend unter Druck.

In dieser ohnehin angespannten Situation auch noch über Kürzungen oder Einsparungen bei den finanziellen Ressourcen für die frühkindliche Bildung nachzudenken, halten wir für fatal. Ein solches Vorgehen würde langfristig sowohl die Kinder als auch die gesamte Gesellschaft treffen.

Jeder heute **nicht** investierte Euro in die frühkindliche Bildung – insbesondere in Kinder und Familien mit besonderen Bedarfen – wird uns spätestens in zehn Jahren mindestens vierfach potenziert als gesellschaftlicher und finanzieller Bumerang treffen.

Unsere eindringliche Bitte:

Erhöhen Sie gerade jetzt die finanziellen Mittel für die Schwächsten unserer Gesellschaft. Zeigen Sie Weitsicht, Mut und Engagement. Tragen Sie dazu bei, dass Potsdam ein Ort bleibt, an dem Kinder unabhängig von ihren Startbedingungen die bestmögliche Bildung und Betreuung erfahren können.

Wir, die Vertreterinnen und Vertreter der freien Träger, stehen bereit, unseren Beitrag für eine verlässliche und qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung in der Landeshauptstadt zu leisten.

Dafür ist die Fortsetzung der Finanzierung für Kinder mit besonderem Bedarf, für Kinder aus armutsgefährdeten Familien, mit Entwicklungsverzögerungen und Migrationshintergrund und die Finanzierung der ehemaligen „Kiez-Kitas“ ab 01.01.2025 notwendig. Das muss noch in diesem Jahr gesichert werden, weil diesbezügliche Bescheide am 31.12.2024 enden.

Freundliche Grüße

gez. freie Trägervertreter der AG 78 Kindertagesbetreuung

Katja Dieckmeyer, Spatzennest e.V.

Susanne Christopoulos, IB Berlin Brandenburg gGmbH

Sabine Frenkler, AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH

Johannes Hille, Fröbel Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH

Manuela Kunzelmann, EJF gemeinnützige AG

Judith Langner, Oberlin Lebenswelten gGmbH

Lisa Lorenz, Hoffbauer gGmbH

Annenmarie Stecher, INDEPENDENT LIVING Stiftung

Martin Neubert, Paritätische Kindertagesstätten gGmbH

Markus Weyh, FidL – Frauen in der Lebensmitte gGmbH